

Rekurs und Petition gegen das Hundeverbot am Aabachdamm

SCHMERIKON Jetzt ist klar: Das Verbot für Hunde auf dem Aabachdamm wird mit einem Rekurs und einer Petition bekämpft. Der 13 Seiten umfassende Rekurs gegen die Verfügung wurde bereits von rund 40 Hundehaltern unterschrieben.

Die Verfügung des Gemeinderates Schmerikon schreckte die Hundehalter auf. Das Verbot für ihre vierbeinigen Lieblinge auf dem Aabachdamm, der Aabachstrasse und den angrenzenden Kiesinseln finden sie übertrieben und bekämpfen die Verfügung aktiv. Mit einem Rekurs an das Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen sowie einer Petition an den Gemeinderat möchten die Hundebesitzer an der heutigen Situation festhalten.

Kürzlich liess der Gemeinderat verlauten, dass die Natur rund um das Aabachdelta besser geschützt werden soll (ZSZ vom 29. November). So erliess er ein Verbot für Hunde, damit Einwirkungen auf Flora und Fauna des national geschützten Flachmoors und der vorgelagerten Kiesinseln wirkungsvoll reduziert werden können.

Die Petition

Die Hundehalter, welche die Region rund um das Aabachdelta gerne für ihre Spaziergänge mit Pudel, Mops und Co. benützen, finden ein solches Verbot nicht zielführend. Deshalb trafen sie sich zusammen mit Sympathisanten am vergangenen Samstag zur gemeinsamen Unterschriftensammlung. Rund 100 Personen kamen und informierten sich über die Möglichkeiten, den gemeinderätlichen Erlass zu bekämpfen. Die Initianten Irene Romer, Renate Ammann und Stefan Wäckerlin erklärten ein zweigleisiges Vorgehen. Eine Petition an den Gemeinderat von Schme-



Grosses Interesse an den Unterschriftsbögen: Petition und Rekurs gegen das Hundeverbot wurden rege unterschrieben.

Patrick Gutenberg

rikon, welche von jeder Person unterzeichnet werden kann, soll die breite Abstützung gegen das Verbot aufzeigen. Bereits wurden dafür am Samstag über 70 Unterschriften gesammelt. Weitere Petitionsbögen kursieren in diversen Geschäften in Schmerikon und können auch von Nicht-Hundehaltern unterzeichnet werden. Nach den Weihnachtsfesttagen sollen diese Unterschriften dem Gemeinderat übergeben werden.

Der Rekurs

Das Hundeverbot wird jedoch auch noch mit einem Rekurs

Bereits wurde eine 13-seitige Rekurschrift verfasst, welche heute beim Kanton eingereicht wird.

gegen die offizielle Verfügung angefochten. Am Rekurs dürfen sich jedoch nur in Schmerikon wohnhafte Hundehalter beteiligen, da nur sie ein schutzwürdiges Interesse geltend machen können.

Bereits wurde durch einen Anwalt eine 13-seitige Rekurschrift verfasst, welche heute beim Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen eingereicht wird. Rund 40 Hundebesitzer hatten diesen Rekurs unterzeichnet und damit auch erklärt, sich solidarisch an den entstehenden Kosten zu beteiligen. Als Beweismittel mussten sie einen Wohn-

sitznachweis und eine Kopie der letzten Rechnung der Hundesteuer mitbringen.

Unterstützt werden die Initianten auch durch die Politik. So stehen die Ortspartei der SVP sowie die Kantonsräte Christopher Chandiramani und René Bühler hinter dem Anliegen gegen das Hundeverbot. Auch Nationalrätin Barbara Keller-Inhelder und der ehemalige Gemeindepräsident von Schmerikon, Richard Koller, sicherten ihre Unterstützung zu. Die Initianten sind nicht zuletzt deshalb zuversichtlich, dass ihr Anliegen Gehör finden wird.

Istvan Nagy

Die ZSZ im Kloster

Eine schöne Zeit im Kloster Rapperswil



Olivia Tjon-A-Meeuw
Redaktorin

Nun ist meine Woche im Kloster also vorbei, und es ist ganz klar, die Zeit bei den Brüdern und Schwestern in Rapperswil hat mir sehr gefallen. Ich wurde von ihnen wie auch von den anderen Gästen sehr freundlich aufgenommen und habe mich dementsprechend auch wohlfühlt. Es brauchte am Anfang ein wenig Überwindung, sich auf so viele neue Personen auf einmal einzulassen. Nun aber möchte ich die gemeinsame Zeit nicht missen.

Ganz wichtig für mein Wohlbefinden war auch der Schlaf. So viel wie im Kloster habe ich, trotz des frühen Aufstehens, schon lange nicht mehr geschlafen. Das hätte ich nicht gedacht.

Gut war zudem, dass ich meinen Internetzugang stark eingeschränkt habe. Ich war nicht

gerade offline, aber weil ich nie nach dem Passwort für das Netzwerk gefragt hatte, musste ich mit meiner mobilen Datenmenge sorgsam umgehen. Das hat wohl auch zu meinem guten Schlaf beigetragen. Ich werde versuchen, diese Gewohnheit auch nach Hause mitzunehmen.

Mitnehmen werde ich auch einiges Neues an Wissen. Erstens weiss ich nun endlich, woher der Begriff «in die Mangel nehmen» kommt. Ich durfte in der Waschküche nämlich eine Mangle bedienen. Zweitens werde ich mich hüten, jemals Baumnusschalen in ein Feuer zu werfen. Die explodieren dann nämlich. Unnützes Wissen, könnte man sagen. Aber ich bin mir sicher, daran werde ich mich mein Leben lang erinnern und dadurch auch an die schöne Zeit im Kloster.

Was ich wohl nicht in den Alltag mitnehmen werde, sind die Momente der Besinnung. Auch nach einer Woche sind für mich Rituale wie der Gottesdienst immer noch fremd geblieben. Es ist nicht so, dass es für mich eine Tortur gewesen wäre, an den Gebeten teilzunehmen. Es war

eine interessante Erfahrung, die mich aber nicht auf eine Art und Weise berührt hat, die dazu führen würde, dass ich solche Momente auch zu Hause pflegen würde. Auch wenn Augenblicke des Innehaltens im manchmal hektischen Alltag vielleicht gar nicht so schlecht wären.

Ob ich mir vorstellen könnte, wieder einmal ins Kloster zurückzukehren, wurde ich schon einige Male gefragt. Einige Gäste haben sich bereits für die nächsten beiden Jahre wieder angemeldet. Ich hingegen werde wohl nicht so bald wieder eine ganze Woche im Kloster mitleben. Falls ich aber einmal eine Auszeit brauche, wird das Kloster Rapperswil ganz oben auf meiner Liste stehen. Es besteht ja auch die Möglichkeit, einmal zum Kaffee vorbeizuschauen.

Olivia Tjon-A-Meeuw

Das Kloster Rapperswil ist seit 25 Jahren ein Kloster zum Mitleben. ZSZ-Redaktorin Olivia Tjon-A-Meeuw verbrachte eine Woche dort und berichtete täglich von ihren Erlebnissen. Mit diesem Beitrag endet die Serie.



Ein ständig wachsender Turm aus Zetteln: Zum Abschied verewigt sich jeder Gast mit seinem Namen.

otm

Lichter kontrolliert

RAPPERSWIL-JONA Am Freitagabend hat die Kantonspolizei St. Gallen, zusammen mit dem TCS und der Amag, eine Lichtkontrolle an der St. Gallerstrasse durchgeführt. Insgesamt wurden laut der Kantonspolizei 55 Fahrzeuge angehalten, bei denen die Beleuchtung nicht richtig funktionierte. Die Lenker hatten die Möglichkeit, defekte Lichter vor Ort durch Mitarbeiter der Amag reparieren zu lassen. Dabei mussten sie nur die Kosten der Leuchtmittel übernehmen. Die Experten des TCS korrigierten zudem falsche Lichteinstellungen.

Im Zuge der Lichtkontrolle wurde auch ein 21-jähriger Autofahrer angehalten, der lediglich im Besitz eines Lernfahrausweises war. Seine Mitfahrer waren jedoch auch nicht im Besitz der nötigen Führerausweiskategorie. Drei Tage vor der Fahrprüfung wurde ihm der Lernfahrausweis abgenommen. Er wird an die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen verzeigt. Ein weiterer Autofahrer wurde wegen Ablenkung während der Fahrt zur Anzeige gebracht. red

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Amthliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinde Schmerikon
Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee,
Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 055 220 42 42
E-Mail: Redaktion: redaktion.obersee@zsz.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG,
Garmarkt 10, 8401 Winterthur
Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner
Ombudsman der Tamedia AG: Ignaz Staub,
Postfach 837, 6330 Cham 1,
ombudsman.tamedia@bluewin.ch

CHEFREDAKTION
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl)

REGIONALREDAKTION OBERSEE
Leitung: Conrad Knabenhans (ckn). Region:
Ramona Kriese (rk), Magnus Leibundgut (ml),
Eva Pfirter (ep), Fabienne Semmhauser (fse),
Olivia Tjon-A-Meeuw (otm). Ständige Mitarbeit:
Elvira Jäger (ja)

ZENTRALREDAKTION
Blattmacher: Philipp Kleiser (pkl).
Reporter: Christian Dietz-Saluz (ds), Pascal
Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler
(guk). Projekte: Christoph Bachmann (cba),
Marc Schädegg (msg), Tanja Zweifel (tz)

FOTOGRAFEN
Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (pkg), Moritz
Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt)

ZZR-SPORTREDAKTION
Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db),
Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu),
Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Marisa
Kury (mak), Roger Metzger (rom), Silvano Umberg
(su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).
Ständige Mitarbeit: Hansjörg Schifferli (hjs)

ZZR-KANTONALREDAKTION
Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu),
Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma),
Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc),
Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme)

ZZR-ONLINEREDAKTION
Martin Steinegger (mst, Leitung),
Michael Caplazi (mc), Marco Huxwiler (huy),
Fabian Röhlsberger (far), Paul Steffen (pst)

ZZR-PANORAMAREDAKTION
Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina
Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds)

KOORDINATION/PRODUKTION
Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk)
Leiter Produktion: Daniel Kiss (dk)

ABOSERVICE
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 434.– pro Jahr,
Online-Abo: Fr. 299.– pro Jahr
Lesermarketing: René Sutter,
Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Auflage: 5370 Expl., Donnerstag: 23 727 Expl.
(WEMF-beglaubigt 2017)

INSERATE
Tamedia Advertising, Alte Jonastrasse 24,
8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66,
Fax: 044 515 44 69, advertising.tamedia.ch
E-Mail: inserate@zsz.ch. Todesanzeigen über das
Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler
Neben klassischen Werbeformen erscheinen
in den Medien von Tamedia zwei Formen
von Inhaltswerbung.
Branded Content: Im Zentrum steht in der Regel das
Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden.
Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des
Trägers ab. Diese Werbemittel sind mit dem
Label «Paid Post» gekennzeichnet.
Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der
Regel an einem Thema, das in einer Beziehung
zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden
steht und journalistisch aufbereitet wird.
Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des
Trägers identisch. Diese Werbemittel sind mit
dem Label «Sponsored» gekennzeichnet.
Beide Werbeformen werden vom Team
Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit
von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist
ausgeschlossen.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels
durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird
gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia